

NDB-Artikel

Heinrich, *Herzog zu Mecklenburg* Prinz der Niederlande, * 19.4.1876 Schwerin, † 3.7.1934 Den Haag.

Genealogie

V Ghzg. →Friedrich Franz II. v. Mecklenburg-Schwerin († 1883, s. ADB 49);

M Marie (1850–1922), T d. Prinzen →Adolf v. Schwarzburg-Rudolstadt (1801–75);

⊙ Den Haag 1901 Kgn. Wilhelmina d. Niederlande (seit ihrer Abdankung 1948 „Prn. d. N.“) (1880–1962), T d. Kg. →Wilhelm III. d. N. (1817–90) u. d. Prn. Emma zu Waldeck-Pyrmont;

T Kgn. Juliane d. N. (* 1909);

N Ghzg. →Friedrich Franz IV. v. Mecklenburg (1882–1945).

Leben

1900 lernte die junge Königin Wilhelmina der Niederlande H. bei einem Besuch von Verwandten in Rudolstadt in Thüringen kennen. Schon im folgenden Jahre heirateten sie. Die Stellung, die H. bei der Hochzeit eingeräumt wurde und die nach der des Prinzen Albert von Sachsen-Coburg und Gotha, des Gemahls der Königin Viktoria von England, stilisiert worden war, beteiligte ihn nicht an der Souveränität. Im Gegensatz zu Prinz Albert, dessen Stellung in keinem Gesetz verankert war, hat jedoch bei der H.s nie Unklarheit darüber bestanden, daß er staatsrechtlich Untertan der Königin war. H. hat demnach, wohl auch weitgehend seinen Anlagen folgend, keinen politischen Ehrgeiz entwickelt. – H. ist allein dadurch bedeutsam, daß seine Stellung eine Tradition auf dem Kontinent begründete. In seiner Person wurde diese Sonderform des Königtums zu einer festen Institution. Da die Zuerkennung einer Apanage für ihn eine Abänderung der Zivilliste während der Regierung der Königin erfordert hätte, was die niederländische Verfassung nicht zuließ, blieb H. Zeit seines Lebens auf die Apanage angewiesen, die er von seinem mecklenburgischen Stammhause erhielt. In den Niederlanden hat er sich vor allem um das Forstwesen verdient gemacht.

Literatur

Wilhelmina, Einsam u. doch nicht allein, 1961 (P);

H. W. v. Hentig, Titularkönig u. Prinzgemahl, Diss. Bonn 1962 (L);

R. Strauch u. R. Großkopff, Die Deutschen an Hollands Thron, 1966 (P).

Autor

Hans Wolfram von Hentig

Empfohlene Zitierweise

, „Heinrich“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 374 [Onlinefassung];

URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
